

# Bericht über die Arbeit des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA) für das Jahr 2016

Manfred Nawroth

Der Bericht zu den Aktivitäten bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2016. Vorgestellt werden die Organe des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA), die Vorstandssitzungen und Ergebnisse der Mitgliederversammlung sowie die Aktivitäten des DVA.

## 1. Organe des DVA

Der DVA hat einen Geschäftsführenden Vorstand, einen Erweiterten Vorstand und eine in Berlin angesiedelte Geschäftsstelle. Beschlüsse werden durch die Mitgliederversammlung gefasst.

### *Präsident*

Prof. Dr. Hermann Parzinger,  
Präsident Stiftung Preußischer Kulturbesitz

### *Vizepräsidenten/innen und Geschäftsführender Vorstand*

Prof. Dr. Friederike Fless,  
Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts  
Prof. Dr. Uta Halle,  
Landesarchäologin der Hansestadt Bremen  
Prof. Dr. Jürgen Kunow,  
Leiter des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege  
im Rheinland Deutschland  
Prof. Dr. Alfred Wiczorek,  
Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen  
Mannheim  
Prof. Dr. Matthias Wemhoff,  
Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte,  
Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer  
Kulturbesitz und Geschäftsführer des DVA

### *Erweiterter Vorstand*

Betty Arndt M.A. (DGAMN)  
Dr. Rolf Bärenfänger (AK-NDS)  
Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim (NWVA)  
Alexander Keiser (DASV)  
Prof. Dr. Adelheid Otto (DOG)  
Prof. Dr. Ernst Pernicka (GNAA)  
Dr. Jasper von Richthofen (MOVA)  
Prof. Dr. Michael Rind (VdL)  
Diane Scherzler M.A. (DGUF)

Prof. Dr. Gunther Schöbel (WSVA)  
Dr. Patrick Schollmeyer (DArV)  
Dr. Martin Trautmann (GfA)  
Prof. Dr. Thorsten Uthmeier (HOG)  
Prof. Dr. Ute Versteegen (AGCA)  
Dr. Andrea Zeeb-Lanz (Vertreterin der Sprecher  
aller AGs bei den Altertumsverbänden)

### *Geschäftsstelle*

Dr. Manfred Nawroth, Leiter der Geschäftsstelle

## 2. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung 2016

Vorstandssitzungen des DVA fanden am 8.4. in Berlin und am 19.9. in Münster statt. Die Mitgliederversammlung des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA) fand am 19. September im Rahmen der 83. Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung (NWDV) im Auditorium des LWL-Museums für Kunst- und Kulturgeschichte statt. Sie wurde vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) mit seiner Altertumskommission für Westfalen und den LWL-Archäologen sowie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster organisiert. Die Teilnehmer der Versammlung wurden durch den Präsidenten des DVA begrüßt und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung gebilligt. Der Präsident berichtete über die Aktivitäten des DVA seit der letzten Mitgliederversammlung in Erfurt. Der DVA verfasste in diesem Zeitraum mehrere Stellungnahmen zur Novellierung des Kulturgutschutzgesetzes, das im August 2016 in Kraft getreten ist (s. hierzu Beitrag M. Nawroth in *Blickpunkt Archäologie* 3/2016). J. Kunow merkte an, dass auch die Regelungen der Denkmalschutzgesetze eine Nachweispflicht der Herkunft von Funden vorsehen. H. Parzinger schloss mit der Forderung, dass zur Umsetzung des Gesetzes die personale Stärke des Bundeskriminalamtes und die internationale Zusammenarbeit zu verbessern sei sowie es auch geboten ist, die Öffentlichkeit darüber aufzuklären, dass auch der private Erwerb von Antiken zweifelhafter Herkunft strafbar ist.

Der DVA verfasste im Dezember 2015 eine Stellungnahme zum geplanten Leitbild Strukturreform in Brandenburg und der im Entwurf damit verbundenen Verlagerung von Fachkompetenzen auf die Kommunen. Im Beschluss des Landtags Brandenburg zum Beschluss des Leitbildes vom 13. Juli 2016 wurde nun festgehalten, dass die fachliche Entscheidung über die Aufnahme eines Denkmals in die Liste weiterhin beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Museum (BLDAM) verbleiben soll. Hinsichtlich der Erteilung von denkmalschutzrechtlichen Erlaubnissen soll im Wege einer Rechtsverordnung geregelt werden, in welchen Fällen eine Beteiligung des Denkmalfachamtes des Landes erfolgen muss. Es wird angeregt, dass das Denkmalfachamt gemeinsam mit den Landkreisen noch intensiver über Zielvereinbarungen Verwaltungsabläufe im Rahmen von denkmalschutzrechtlichen Erlaubnissen vereinfacht.

Der DVA setzte sich in einem Positionspapier auch mit dem angedachten Rückzug des Landes Niedersachsen aus dem Forschungsprojekt „Schöninger Speere“ auseinander. So konnte erreicht werden, dass neben der Senckenberg Gesellschaft auch weiterhin die Fachkompetenz des Landesamtes für Denkmalpflege in Niedersachsen angemessen berücksichtigt wird. Auch zum Gesetzesentwurf zur geplanten Novellierung des Hessischen Denkmalschutzgesetzes brachte der DVA seine Position ein.

Neben der Erarbeitung von Stellungnahmen nahm die Arbeit in Fachausschüssen, im Deutschen Kulturrat und dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit des DVA ein (s. unten).

Im Anschluss an den Bericht des Präsidenten stellte der Geschäftsführer den Kassenbericht für das Kalenderjahr 2015 sowie den Haushaltsplan 2016 vor. Einnahmen hatte der DVA v.a. durch die Beiträge der Mitgliedsverbände und einen Zuschuss des Verbandes der Landesarchäologen zu *Blickpunkt Archäologie* zu verzeichnen. Ausgaben gab es für *Blickpunkt Archäologie* und Verwaltungskosten. Die Kassenprüfer, Dr. Manfred Schneider und Dr. Wilfried Rosendahl, haben die Unterlagen rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung eingesehen und geprüft. Die Unterlagen wurden ordentlich geführt und es gab keine Beanstandungen. Die Entlastung des Vorstands wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig ausgesprochen.

### **3. Aus der Arbeit der Fachausschüsse des DVA 2016**

Der Fachausschuss „Archäologie der Moderne“ tagte Ende 2015 und 2016 unter der Leitung der Sprecherin Betty Arndt von der Deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (DGAMN) und des Geschäftsführers mehrmals in der Geschäftsstelle des DVA. Bereits in Heft 3/2015 von *Blickpunkt Archäologie* wurde die Archäologie der Moderne als Schwerpunktthema aufgegriffen und ein erster Zwischenstand vermittelt.

Ziel der Arbeit dieses Fachausschusses ist die Erarbeitung der inhaltlichen Konzeption einer Archäologie der Moderne und eines Positionspapiers für den DVA. Die Themenfelder wurden definiert, die Bearbeiter für einzelne Bereiche festgelegt und die Rohversion des Positionspapiers erarbeitet. Es bündelt verschiedene fachliche Ansätze aus Museen und Universitäten, die nach außen kommuniziert werden sollen, um einen Prozess anzuregen, der u.a. Fragen nach der Relevanz des Themas, der Methodik, der Anpassung der universitären Ausbildung, des Umgangs mit den Fundmengen in Gang bringt.

Der Fachausschuss „Archäologie und Schule“ wird unter der Leitung des Geschäftsführers und G. Schöbel vom West- und Süddeutschen Verband für Altertumsforschung (WSVA) in Kürze ebenfalls seine Tätigkeit aufnehmen. Das Thema wird bereits im Schwerpunktthema des Heftes 4/2016 der Zeitschrift *Blickpunkt Archäologie* aufgegriffen. Die Verkürzung der Schulzeit auf zwölf Jahre hat eine Reduzierung des Geschichtsunterrichtes auf zwei Wochenstunden zur Folge. Um dem Verschwinden des Unterrichtsfaches Geschichte im Schulunterricht entgegenzuwirken, soll der Fachausschuss „Archäologie und Schule“ auf der Basis der Lehrpläne in 16 Bundesländern Desiderate formulieren, die im Unterricht nicht mehr vermittelt werden, für eine reflektierte Darstellung geschichtlicher Zusammenhänge jedoch unabdingbar sind. G. Schöbel führte aus, dass in dieser Stellungnahme zunächst die Problematik aufgezeigt werden soll, um eine inhaltliche Diskussion in der Kultusministerkonferenz (KMK) anzustoßen. Ein Ergebnis wäre, auf die Lehrplanentwicklung einzuwirken zu können.

### **4. Der DVA im Deutschen Kulturrat und im DNK**

Der DVA nahm in Bonn, vertreten durch J. Kunow, am 4. November 2015 mit der Zielsetzung der Aufnahme als Mitglied erstmals an einer Sitzung des Rates für Baukultur und Denkmalkultur, einer von

acht Sektionen des Deutschen Kulturrates, teil. Die Aufnahme in den Rat erfolgte unter Teilnahme von M. Wemhoff in der Sitzung am 15.3.2016 in Berlin. Bei der Mitgliederversammlung des Rates für Baukultur und Denkmalkultur in Potsdam wurde der DVA durch M. Nawroth vertreten. Zu den wesentlichen Aufgaben des DVA gehört es, die Interessen der Archäologie in Positionierung der Bau- und Denkmalkultur einzubringen.

Mit der Aufnahme in den Rat für Baukultur und Denkmalkultur ist der DVA auch das 247. Mitglied im Deutschen Kulturrat. Bis zu diesem Zeitpunkt war der DVA seit 2014 durch M. Nawroth mit Gaststatus im Fachausschuss Kulturelles Erbe vertreten und erst seit März 2016 als stimmberechtigtes Mitglied. Der Fachausschuss Kulturelles Erbe hat wie auch der DVA in mehreren Stellungnahmen und Teilnahme an Anhörungen konstruktiv an der Novellierung des Kulturschutzgesetzes mitgewirkt und wesentliche Punkte von Bedeutung für das archäologische Kulturgut mit in die Position gegenüber der Beauftragten für Kultur und Medien eingebracht. Der DVA hat den Deutschen Kulturrat auch bei der Gestaltung des Schwerpunktthemas „Kulturgut in Not“ der Ausgabe 5/15 von Politik & Kultur und der 2016 erschienenen Monografie „Altes Zeug – Beiträge zur Diskussion zum nachhaltigen Kulturgutschutz“ unterstützt. Eine weitere Stellungnahme wurde im Fachausschuss Kulturelles Erbe zum Thema „Kulturerbe und Digitalisierung“ erarbeitet, eine weitere zum Erhalt des materiellen Kulturerbes ist in Vorbereitung.

Im Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) ist der DVA durch M. Wemhoff vertreten. Die über das DNK angedachte Ausrufung des Jahres 2018 als Europäisches Jahr des kulturellen Erbes/ European Cultural Heritage Year (ECHY) wird Wirkung zur weiteren Positionierung der Archäologie entfalten. Die Kultusministerkonferenz hat bereits die Baukultur und das archäologische Erbe als Schwerpunkt für eine deutsche Beteiligung am ECHY 2018 beschlossen. Fünf Themen mit europäischen Bezügen wurden als Leitthemen herausgestellt. Im Rahmen des Leitthemas 1 „Europa in Bewegung“ plant der Verband der Landesarchäologen (VdL) in Zusammenarbeit mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin für das Jahr 2018 eine bundesweite Ausstellung in Berlin (s. M. Wemhoff in Blickpunkt Archäologie 3/2016). Hauptziel ist die museale Darstellung des einzigartigen Netzwerkes kultureller Interaktion in Europa

seit frühester Zeit bis in die jüngere Vergangenheit anhand spektakulärer archäologischer Neufunde und durch neue Blicke auf Altfunde aus der Bodendenkmalpflege in Deutschland. Alle Projektvorschläge zum Europäischen Jahr des kulturellen Erbes 2018 können über die internetbasierte Plattform eingereicht werden (Basisebene).

### **Blickpunkt Archäologie, Website, Soziale Netzwerke**

Die Zeitschrift Blickpunkt Archäologie hat sich mit ihrer fachpolitischen Ausrichtung weiter etabliert und findet grundsätzlich positive Resonanz. Die Schwerpunktthemen des Jahrgangs 2016 sind „Archäologie und jüdisches Kulturerbe“ (Heft 1), „3D-Digitalisierung“ (Heft 2), „Paläogenetik und frühe Menschheitsgeschichte“ (Heft 3) und „Archäologie und Schule“ (Heft 4). Dazu gibt es in allen Heften Beiträge aus den Rubriken „Verbandsnachrichten“, „Forum“, „Museen“, „International“, „Forschung“ und „Personalien“. Die Pflege der Website wurde auch 2016 durch Silke Krause übernommen ([www.dvarch.de](http://www.dvarch.de)). Die Facebook-Seite, die ebenfalls von Frau Krause gepflegt wird, hat inzwischen mehr als 1400 „Gefällt mir“-Angaben und trägt damit zu einer optimierten Verbreitung der Arbeit des DVA bei.

### **Nächste Mitgliederversammlung 2017 in Mainz**

Bei der nächsten Mitgliederversammlung am 5. Juli 2017 in Mainz steht die Neuwahl des Präsidiums des DVA an. Zur Vereinfachung und Verbesserung des Wahlprozesses strebt der Vorstand eine Neustrukturierung an, die sowohl eine Selbstbewerbung als auch eine Nominierung des Kandidaten durch seinen Verband vorsieht. Dieser Vorschlag seitens des Vorstandes wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig gebilligt. Die Termine und das genaue Bewerbungsverfahren werden demnächst an die Mitgliedsverbände mitgeteilt und auch durch Blickpunkt Archäologie und die Website bekanntgegeben.